

BLICKPUNKT WOHNGEMEINSCHAFTEN

So leben die Dortmunder zusammen

Die Wohngemeinschaft ist das simpelste Prinzip des Zusammenlebens abseits der Familie. In unserer Serie „Wir leben gemeinsam“ stellen wir außergewöhnliche, experimentelle und fortschrittliche WGs in Dortmund vor. Senioren und Studenten, Familien und Singles, Veganer und Fleischesser – sie alle kommen darin vor und gewähren einen Einblick in ihre Wohnungen und ihre Gemeinschaftskonzepte. Heute: Der Beginenhof in der Nordstadt



Hier leben ausschließlich Frauen zusammen: Rosemarie Ring ist eine von 31 Frauen, die auf dem Beginenhof wohnen.

Ein Haus voller Frauen

Auf dem Beginenhof sind Männer willkommen – aber nur als Besuch

Männer sind hier nur Gäste. Auf dem Beginenhof in der Gut-Heil-Straße wohnen ausschließlich Frauen zusammen. Die große Anlage ist ihr gemeinsamer Lebensmittelpunkt. Der Wunsch, die eigene Autonomie zu bewahren und füreinander da zu sein, der gemeinsame Gedanke.

Rosemarie Ring liebt ihre Freiheit. Seit dem Studium lebt die 58-jährige in Dortmund. Mit dem Beginenhof in der Nordstadt hat sie sich vor sieben Jahren ihren Wohn-Traum verwirklicht.

Die Wurzeln der Dortmunder „Beginen“ liegen noch fünf Jahre weiter zurück. 2001 entschloss sich Rosemarie Ring mit einer Freundin, einen Beginenhof nach Dortmund zu bringen. Es gab erste Treffen mit Gleichgesinnten. Vier Jahre später wurde der Grundstein für das Haus gelegt – auf dem 5000-Quadratmeter großen Grundstück, das der Evangelischen Kirche gehört und in Erbpacht vergeben ist.

Diese Frauen-Wohnprojekte, die es in ganz Deutschland und insbesondere in NRW gibt, knüpfen an die Tradition der Beginen an. Das waren Frauen, die sich im Mittel-

ter zusammenschlossen haben, um außerhalb der Klostermauern ein geistliches Leben zu führen.

Doch Religion spielt auf dem Dortmunder Beginenhof keine Rolle. Hier leben Frauen vieler

Glaubensrichtungen zwischen Ende 30 und 80. Sie sind verwitwet, geschieden und ledig, heterosexuell und lesbisch. Manche sind berufstätig, andere suchen Arbeit, etliche sind Rentnerinnen. „Wir sind sehr weltlich“, sagt Rosemarie Ring dazu.

Großzügige Wohnlage

Vielmehr geht es hier um Autonomie und die Sicherheit, ein Zuhause zu haben. „Ich könnte mir so eine großzügige Wohnlage alleine nie leisten“, sagt Ring. Sie ist gelernter



Raumplanerin, aktuell arbeitssuchend. Deshalb hat sie mehr Zeit, die Anlage mit ihrem blühenden, 1500 Quadratmeter großen Garten zu genießen und sich in das Projekt einzubringen.

31 Frauen und zwei Kinder wohnen in dem gelben Haus – alle zur Miete, ein Großteil sind Sozialwohnungen. Die meisten leben alleine, Rosemarie Ring dagegen lebt in einer Wohngemeinschaft in der Hausgemeinschaft: Sie teilt sich mit zwei anderen Frauen eine geräumige Wohnküche. Hierhin laden sie gerne die anderen „Beginen“ ein, kochen gemeinsam, verbringen viel Zeit zusammen.

Für Ring sind diese Frauen ihre Wahl-Verwandtschaft. Auch wenn sie nicht verheim-

licht, dass es auch Konflikte gibt. Nicht mit jeder Bewohnerin könne sie sich gleich gut verstehen. Und auch wenn sich die Frauen immer gegenseitig unterstützen: „Wir sind kein Pflegeheim und bieten auch kein Rundum-Sorglos-Paket“, sagt sie.

Gemeinschaft ist die Idee

Auf dem Beginenhof zu leben, das heißt auch, sich in die Gemeinschaft einzubringen – erst dadurch entstehen überhaupt welche. „Das ist das A und O, das ist die Idee.“ Wer kein Interesse an Gemeinschaft hat, ist in der Gut-Heil-Straße fehl am Platz. Das heißt: Die Frauen halten gemeinsam Garten und Haus in Schuss, treffen sich regelmäßig zu Versammlungen und planen Kulturveranstaltungen. Es ist Arbeit und meistens auch Vergnügen.

Männer sind willkommen. Als Besuch. „Da erwartet wir von ihnen eine gewisse Zurückhaltung“, erklärt Ring. „Wir wollen unter uns sein.“ Für sie sei dieses Leben, die Freundschaften zu den anderen „Beginen“, eine gute Grundlage für den Alltag. Ihr Ort für ein Leben in Geborgenheit.

Jana.Schoo

@ruhmachrichten.de

Freie Wohnung

- **Der Beginenhof** sucht eine neue Mitbewohnerin: Zum 1. September wird eine 75 Quadratmeter große Wohnung für eine Mutter mit Kind frei.
- **Bedingung:** Die Frau braucht einen Wohnberechtigungs-

schein.

- **Wer Interesse** an dem Wohnprojekt hat und Verantwortung in der Gemeinschaft übernehmen will kann sich per E-Mail an info@beginenhof-dortmund.de melden.